

Vorlage Nr. 101.17.1773

23. Juni 2015  
1 von 4

**Städtische Werke AG (STW)  
Anteilserhöhung bei der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Erhöhung der Gesellschaftsanteile der Städtische Werke Aktiengesellschaft an der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG von derzeit 49 % auf bis zu 74,9 % wird nach Maßgabe der beigefügten Entwürfe der Gesellschaftsverträge zugestimmt.
2. Einer optionalen Übertragung der Gesellschaftsanteile an der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG innerhalb des KVV-Konzerns von der Städtische Werke Aktiengesellschaft an die Städtische Werke Netz + Service GmbH wird zugestimmt .
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

**Begründung:**

Mit dem flächendeckenden Auslaufen der Stromnetz-Konzessionsverträge der bisherigen E.ON Mitte AG in den Jahren 2009 und 2010 und dem vom Gesetzgeber gewollten Wettbewerb um Konzessionen entstand für die Städtische Werke Aktiengesellschaft die Möglichkeit für viele Kommunen in Nordhessen als Alternative zum bisherigen Netzbetreiber aufzutreten. Diese Option das Tätigkeitsfeld zu erweitern und damit die eigene Position im Wettbewerb zu stärken, war für die Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW) von hohem strategischem Interesse. Hiermit konnte sie auf einem weiteren Geschäftsfeld den Wachstumsbeschluss der Kasseler Stadtverordnetenversammlung umsetzen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 4. März 2010 der Beteiligung der Städtische Werke AG an der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG zugestimmt (VorlNr. 101.16.1602).

2 von 4

Mit dem Gewinn im Auswahlverfahren der Stadt Großalmerode und der Gründung der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG) sowie deren Komplementärin, Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs GmbH, konnte die STW im Jahr 2010 erstmalig einen Erfolg im Wettbewerb um Netze in Nordhessen verbuchen. Nach Abschluss der Konzessionsverträge begann die SGG sofort mit der Aufnahme von Netzkaufverhandlungen mit dem bisherigen Eigentümer, der damaligen E.ON Mitte AG. Diese Verhandlungen wurden jedoch nach kurzer Zeit unterbrochen, da die E.ON Mitte AG die Wirksamkeit der Konzessionsentscheidung der Stadt Großalmerode zunächst nicht akzeptierte.

Im Herbst 2014 konnte SGG, nach in Abstimmung mit der Landeskartellbehörde angepassten Pachtverträgen, die Netzkaufverhandlungen wieder aufnehmen. Die Verhandlungen mit der inzwischen rekommunalisierten EnergieNetz Mitte gestalteten sich sehr konstruktiv. So konnte bereits nach zwei Monaten ein technisches Entflechtungskonzept erstellt und die bis dato vereinbarten Rahmenbedingungen Ende 2014 in einem Eckpunktepapier fixiert werden.

Nach Abschluss der Netzkaufverhandlungen standen die zentralen Parameter Kaufpreis der Netze, Entflechtungskosten sowie die übergewinnenden Erlösobergrenzen für den Netzbetrieb Strom und Gas final fest. Unter diesen nun erstmalig feststehenden Konditionen zeigte sich, dass das aktuelle Geschäftsmodell unter diesen Rahmenbedingungen nicht mehr den Anforderungen und Erwartungen der handelnden Akteure (STW, Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) und Stadt Großalmerode) gerecht wurde.

Aufgrund dessen wurde zwischen den SGG-Gesellschaftern, Stadt Großalmerode und STW, über eine Optimierung des ursprünglichen Geschäftsmodells verhandelt. Ziel war eine Variante zu finden, die für beide Partner eine positive Kapitalrendite ermöglicht.

Die Veränderungen gegenüber der ursprünglichen Planung bestehen hauptsächlich in dem erhöhten übergewinnenden Anlagenumfang. So konnte in den Netzkaufverhandlungen neben den Ortsnetzen (Niederspannung, Niederdruck) auch ein großer Teil des städtischen Mittelspannungsnetzes und das komplette Gasnetz (mit allen Druckstufen) in den Kaufgegenstand übernommen werden.

Durch diese sehr weitgehende Netzübernahme kann die NSG als zukünftiger Netzpächter eine sehr effiziente Netzbetriebsführung realisieren. Allerdings ergibt sich durch den erhöhten Anlagenumfang auch ein, gegenüber der ursprünglichen Planung, erhöhter Netzkaufpreis.

Die positiven Ergebnisbeiträge für den KVV-Konzern realisieren sich weitgehend über die Beteiligung an der Netzeigentums-gesellschaft Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG. Durch die geplante Erhöhung der Gesellschaftsanteile ergibt sich eine deutliche Ergebnisverbesserung für die Städtische Werke AG, die sich entsprechend positiv auf die KVV als Konzern auswirkt.

Da der wesentliche Teil des Geschäftsbetriebes der SGG eng verzahnt mit der NSG ist, stellt sich anschließend eine Übernahme der Gesellschaftsanteile durch die NSG vorteilhaft dar. Neben der engeren operativen Einbindung als Mehrheitsgesellschafter besteht auch die Möglichkeit die Vorteile einer steuerlichen Organschaft nutzen zu können. Daher wird empfohlen, diese Option bereits schon jetzt zu beschließen.

Im Überblick lässt sich diese Variante wie folgt darstellen:

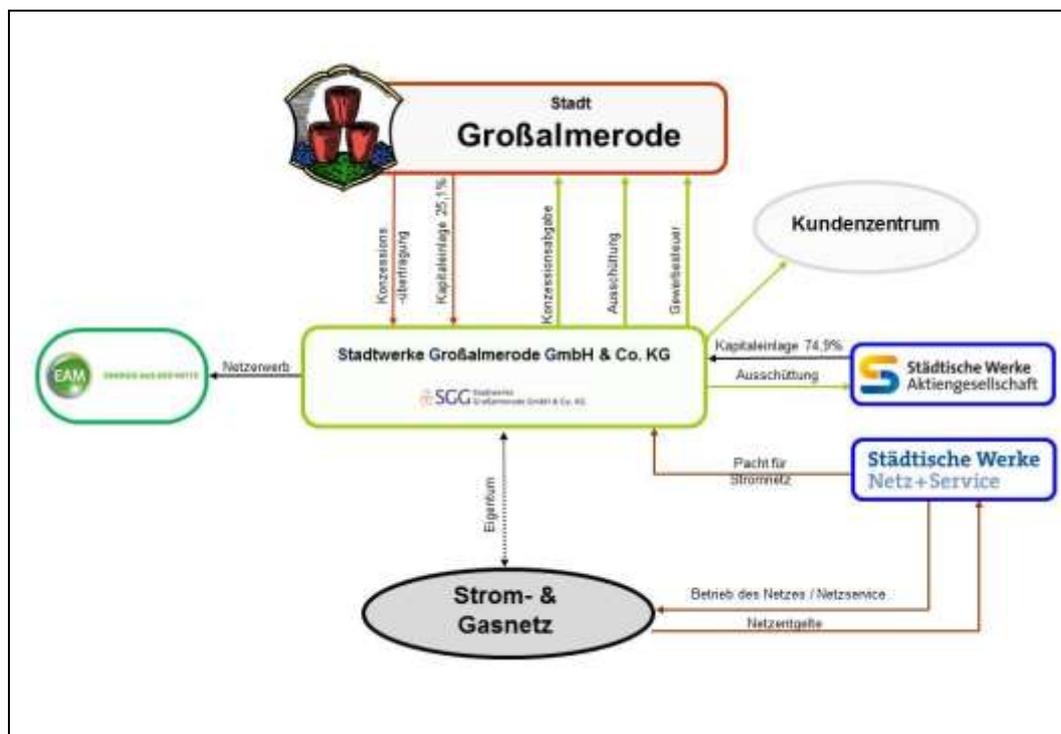


Abbildung 1: Überarbeitetes Modell SGG (ohne Option NSG)

Das neue Geschäftsmodell wurde extern durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Strecker, Berger u. Partner, Kassel gutachterlich geprüft. Hierzu liegt dem Vorstand der STW und dem Beteiligungsdezernat eine positive Stellungnahme vor.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode hat dem Vorhaben am 28. Mai 2015 zugestimmt.

Der Aufsichtsrat der STW hat in seiner Sitzung am 11. März 2015 der zugrunde liegenden Variante zugestimmt.

Die Entwürfe der Gesellschaftsverträge für die Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs GmbH und die Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG sind als Synopse beigefügt.

Der Magistrat hat dieser Vorlage in seiner Sitzung am 22. Juni 2015 zugestimmt.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister